

kamen aus Böhmen zu uns ins Quartier, weil sie aber die hitzige Ungerische Krankheit mit sich brachten / stecketen sie dadurch Wiesenthal dermassen an / daß wenig Häuser zu finden waren / in welchen nicht francke Leute lagen / also / daß auch etliche Häuser gar ausstarben und die Leute es lange nicht verwinden kunten. Ja / es scheint als hätte sich dieses Fieber von Jahren zu Jahren fort getragen / indem sichs fast alle Jahre bald in diesem / bald in jenem Hause mercken lässet / wodurch meistens eine / oder zwey Personen im Hause ihr Leben verliehren.

Anno 1680. da die Pest in Sachsen und Meissen zu grassiren angefangen / sind zwar des hiesigen Apothekers / G. Schwarzens / zwey Söhnlein / Christoph Sebastian und Johann Christian / von dieser Seuche / vermittelst eines Marienbergischen Mannes (der ein inficirtes Kind / in die Apothecke / auf einem Schieb. Bock gebracht hat /) auch angefallen / und in das Grab gerissen worden; es hat aber doch der grose Gott (dem dafür noch herzlich zu dancken!) unser Wiesenthal behütet / daß weiter niemand ist franck worden.